

# „ROSA MUSS ICH NICHT HABEN“

Wissen Sie, was ein „Cloffice“ ist? Die New Yorker Architektin Yaiza Armbruster verrät die neuen Spring-Trends und wie es war, Derek Blasbergs Wohnung zu gestalten

von Anna Ostrowski

**S**ie haben New Yorker, aber auch deutsche Kunden. Wie unterscheiden sich deren Vorlieben? Die Deutschen denken langfristiger. „Forever Houses“ nennen die Amerikaner deutsche Häuser. Hier hat sich eine andere Baukultur durchgesetzt. Man nutzt viel Holz, alles ist dünner. Im Durchschnitt zieht jeder Amerikaner alle fünf Jahre um.



## Wie gelingt nachhaltiges Wohnen?

Reuse, reduce, recycle! Kaufen Sie weniger, dafür aber Qualität. Eine gute Lederjacke macht sich besser im Schrank als fünf mittelmäßige. Ich empfehle, Vintage-Möbel auf Plattformen wie Istdibs.de oder decaso.com zu suchen. Wählen Sie zudem Produkte mit einem recycelten Anteil. Die Mailänder Galeristin Rossana Orlandi hat Designer gebeten, Stücke aus benutzten Materialien herzustellen. Und sogar Ikea hat Stühle aus recyceltem Plastik.

**Was ist das Gegenteil von Sustainability?** Ich habe schon sehr neue teure Küchen rausreißen müssen, weil der Kunde gerne etwas Neues machen wollte. In solchen Fällen sollte man sich besser eine andere Wohnung kaufen.

## Das Interieur des Upper-East-Side-Apartments Ihres Kunden Derek Blasberg ist Design-Enthusiasten ein Begriff. Derek und sein Freund Nick Brown wünschten sich eine Secret Door, eine Tür wie bei James Bond. Eine tolle Idee, die Kindheitserinnerungen weckt. Sie zeigten mir Türen mit riesigen Scharnieren, die ich zu mächtig fand. Irgendwann haben wir eine gute Lösung gefunden. Daraus ist die Idee für einen bootslukenhaften Spiegel in der Eingangshalle entstanden, inspiriert von der französischen Designerin Charlotte Perriand. Per Knopfdruck geht eine Tür auf und man schaut in Dereks blaues Büro mit seinem „Cloffice“ – auf der einen Seite Ankleide, auf der anderen Office.

**Im „Gossip Room“ soll es einen Pouf mit der Aufschrift „Wenn du nichts Nettes über jemanden sagen kannst, setz dich zu mir“**



**geben. Was hat es mit dem Raum auf sich?** Er grenzt an das Esszimmer und ist eine gemütliche Koje, in die man sich nach einem Abendessen zurückziehen kann. Früher war es das Angestelltenzimmer.

**Was wollte Herr Blasberg partout nicht haben?** Die Küche hatte keine Priorität. Sie ist klein und wir haben sie so konzipiert, dass Caterer gut darin kochen können. Ein gemütliches Gästezimmer war ihm hingegen sehr wichtig. Einmal sagte eine Freundin: „Was willst du mit einem Gästezimmer? Dein Besuch kann einen Block weiter im The Mark (einem sehr feinen



**Ist Marmor zeitlos?** Ja! Mit Marmor haben wir auch schon vor zehn Jahren viel gearbeitet. In letzter Zeit hat man auch eine Tendenz zu Terrazzo gesehen, die jetzt langsam wieder vorbei ist. Marmor ist ein tolles, natürliches Material.

**Welche Farben dominieren den Frühling?** Blau und Rosa, geht man nach unserem Instagram-Account, denn darauf reagieren die Menschen am meisten. Auch das Farbsystem Pantone hat Blau zur Farbe 2020 deklariert. Warme Gold-, Senf- und Rottöne werden mittlerweile als neutrale Farben, wie früher Weiß, Grau und Beige, akzeptiert. Sie werden bleiben, denke ich, außerdem Grün-Grau. Mit diesem Ton haben wir im The Standish-Apartment-Haus gearbeitet.

**Und welche Farben können Sie nicht mehr sehen?** Rosa muss ich persönlich nicht mehr haben und auf Lila haben Kunden ohnehin selten gut reagiert. Ich denke, auch der Messing-Trend geht zurück ...

**Glaubt man Instagram, sind auch beige Leberwurstfarben ein großer Trend ...** Zu diesem Trend mit seinen abstrakten Tonskulpturen passen französische und italienische 1940er-Designer aus der Zeit des Modernism. Den Stil sieht man hier schon bei günstigeren Möbelherstellern – ein Zeichen dafür, dass er bald vorbei sein könnte, auch, wenn es schön ist, dass Trends demokratisch sind.

**Wie findet man seinen eigenen Stil und bleibt ihm treu?** Es ist wie in der Mode: Irgendwann wissen Sie, ob Sie eher ein Celine- oder ein Versace-Typ sind. Um die Vorlieben meiner Kunden zu erkennen, bitte ich sie, Pinterest Boards anzulegen. Dann spielen wir das Yay- or Nay-Game. Den eigenen Stil entwickelt man mit der Zeit, durch Erfahrungen, durch Reisen und durchs Lesen.

**Was macht eine Wohnung einzigartig?** Die Kunst an den Wänden! Auf Plattformen wie tappancollective.com oder artsy.net kann man gerade jüngere Künstler unterstützen.

**Wie bringe ich ohne viel Aufwand einen Hauch Frühling ins Zuhause?** Mein Büro liegt im Flower District, da hole ich mir gerne Sträucher und Blumen. Wählen Sie außerdem saisonale Deko-Stücke, die eine persönliche Bedeutung für Sie haben, und tauschen Sie sie aus. Die Amerikaner sind Meister darin. Sie haben für alles eine Box – sei es für den 4th of July oder für Thanksgiving. „Decluttern“ Sie, schaffen Sie eine Frühjahrs- und eine Wintergarntur aus Überdecke und Sofa-Kissen an. Manchmal hilft es schon, die Möbel im Frühling umzustellen!

**Was links aussieht wie ein Spiegel im Flur, entpuppt sich rechts als Geheimtür zu Derek Blasbergs „Cloffice“**

Fotos: Robert Granoff, Natalia Lorca Ruiz (4), Weston Wells

Hotel) bleiben.“ Derek erwiderte, dass seine Eltern nicht ins Hotel sollten, wenn sie ihn besuchen. Da war klar, dass er ein Familienmensch ist.

**Man kann also von der Wohnung auf den Menschen dahinter schließen ...** Ja, eine Kundin hat sogar mal gesagt: „Yaiza, Sie brauchen einen Fulltime-Therapeuten im Team.“

**Welche Materialien haben Sie im pastellrosa Gästezimmer und im Badezimmer verwendet?** Wir haben viel Marmor genutzt, den wir bei einem New Yorker Steinhändler gefunden haben, farblich passend zu den mit rosa Leinen bezogenen Wänden des Gästezimmers. Wir hatten den Eindruck, dass der Marmor der Superstar in diesem Bad ist. Daher sollten die anderen Materialien zurücktreten.

